

SUSURRO II

**An electronic, spatial music composition
for mixed choir**

Emilio Mendoza, 2008

SUSURRO II

An electronic, spatial music composition for mixed choir

Emilio Mendoza, 2008

Susurro II (in English: whisper), is the second work in a series of space compositions using the white noise produced by the human mouth as the sound source. It is an electronic music composition which was made for a non-electronic instrument, the mixed choir. Four whispering consonants, ss, sh, gh, and r, are altered by the mouth to give a range of three relative vertical placements, but without any production of sounds with distinct pitch. The choir is divided into source groups placed from left to right, with also a group distributed throughout the whole space of the choir as it were the "mono" sound. The work uses thematic material of spatial and timbral significance, where musical ideas move to and from the center of the choir to the right or to the left. Many choir compositions often include this type of sound material in short introductions or codas. In this case, human whispering sounds were chosen as sound material for the entire piece as a way of prioritizing spatial structuring elements rather than relying in any involment of pitch structures. Therefore, it is a pure spatial music composition. In sense and expression, **Susurro II** belongs to an underworld of restrained, soundless speech, of desiccated, colourless, dry flowers, to the barely noticeable presence in the dusk of the thin space between life and death. If humans feel themselves at risk of death when surrounded by the unknown in the dark, the spatial sound awareness becomes a primary sense for survival.

INDICATIONS

- Devide the choir into two groups, A and B: more or less 3/4 of the choir in "A", 1/4 in "B", or however best it can be numerically suited. Make up each group of an equally numbered amount of the different types of voices (SATB).
- Devide group A into five equal sections, each with its own corresponding number (A1 A2, A3, A4, A5). For example, a choir with 24 persons would be: A1 - A5 one SATB in each group and one SATB in Group B.
- Each group should try to breath in a way that it is not simultaneously and without an accent.
- It may be recommended to have some drinking water nearby to refresh the throat when dry.
- The very long crescendo can be also achieved by varying the number of players singing in a given group or section.
- Some indications are written in parenthesis as a reminder of a previous sign.
- The five A groups are located from left (A1) to right (A5) on the stage, A3 being in the center. The members of group B are spreaded evenly from left to right. It is to the advantage of the composition to have the A groups separated as much as possible.
- The piece is about 9 minutes long.

INDICATIONS (cont.)



- Accent



- Close lips abruptly at the end of the crescendo.



- Glissando: change gradually the apparent “pitch” (bright, to dark or dark to bright), maintaining throughout the characteristics of the consonant employed.



- Eighth-notes subdivision should be equally accented.



- For the four sounds (ss, sh, gh, r), there are three different colour register:



Bright



Medium



Dark



- Gradual change between these three registers.

A+ ----> U

U+ ----> A

- Small change in colour for each register, A: brighter, U: darker, achieved by opening wide (A) or closing the lips near together and round (U) with a given sound and register.

- **SS**

High: Teeth near or completely closed, tongue very near to the front teeth, lips as if smiling.

Low: Mouth half-opened, tongue far back, vertically, near the roof of the mouth, lips near together and round. Blow as if to pronounce a “Hoo.” When changing the pitch of the sound “SS” keep always the tongue near the roof of the mouth.

- **SH**

High: Teeth closed, tongue not so near the front teeth, lips accommodated for the “SH” and opened.

Low: Teeth closed, tongue far back, lips more together but spreaded out.

- **GH**

High: Teeth slightly apart, tongue accommodated for the “GH” near the front. Lips as if smiling.

Low: mouth opened, tongue far back, lips near and round. For the *sforzando*, pronounce a “K” at the beginning.

- **R**

High: Rebound continually the tongue on the roof of the mouth, the mouth half-opened, lips wide opened and smiling. Keep the tongue in the middle of the mouth.

Low: Rebound continually the tongue on the roof of the mouth although a little more to the front. Mouth half-opened, lips near and round.

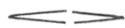
SUSURRO

Für großen, gemischten Chor
oder elektronische Fassung

Emilio Mendoza, 1977

Die Komposition SUSURRO kann von einem Chor interpretiert werden, sowie es ursprünglich gedacht war (siehe "Erklärungen") oder mit elektronischen Mitteln, die den Grundanforderungen des Stücks entsprechen, da es mit dieser Denkweise gewachsen ist. Es kann in einer Live-Aufführung mit elektronischer Anlage, als festgelegte Fassung auf Tonband (mit konkreten oder synthetischen Klängen) oder auf irgendeine Art und Weise gespielt werden, mit der sich die kompositorische Arbeit an dem Stück darstellen läßt: Man benötigt vier verschiedenen Klänge, die den Lauten, die für die Chorfassung gewählt wurden, nicht unbedingt ähnlich sein müssen. Es wird empfohlen, daß die Klänge eine Beziehung zueinander haben, die von geringer bis zu größter Komplexität reicht; der letzte sollte eine Art schnelles Tremolo haben (ähnlich dem "R"; siehe "Benützte Laute..."). Alle diese Klänge sollten von jeder der sechs Klangquellen erzeugt werden können, die, ähnlich der sechs, in der Chorfassung verwendeten Gruppen, im Raum verteilt sind; das heißt von links nach rechts A1-A5, und B als allgemeine Quelle in diesem Raum.

Jeder gewählte Klang sollte folgende Möglichkeiten haben:



All mähliche Veränderung der Dynamik, ebenso verschiedene feststehende Lautstärken



Crescendo mit abruptem Ende



Plötzliche Betonung



Regelmäßige Betonung mit einer Geschwindigkeit zwischen 4 und 6 Akzenten pro Sekunde.



Drei verschiedene Farbregister: hell, mittel, dunkel.



Allmählich Veränderung zwischen diesen drei Registern



Kleine Farbveränderung für jedes Register, A: heller, U: dunkler

Erklärungen (Chorfassung)

Der Chor wird in zwei Gruppen A und B geteilt: 2/3 (oder $\frac{2}{3}$) des Chors in "A", 1/3 (oder $\frac{1}{3}$) in "B". Jede Gruppe soll sich aus der gleichen Anzahl der verschiedenen Stimmlagen (Sopran, Tenor, usw.) zusammensetzen. Die Gruppe "A" wird in fünf gleichstarke Untergruppen aufgeteilt, jede mit entsprechender Nummer (A1, A2, usw.).

Versuchen, so selten wie möglich zu atmen, keines falls gleichzeitig, aber schnell und ohne Akzente einatmen. Das Stück beansprucht sehr viel Atmen, aber Schwierigkeiten des Atems in dem Stück entsteht, ist gewollt, sollte aber gemäßigt sein.

Wenn das Stück durch das Atem sehr ermüdend ist, kann man Sänger als Reserve miteinbeziehen, die in der Mitte des Stücks, oder wenn es nötig ist, einspringen. Es ist empfehlenswert, ein Glas Wasser griffbereit zu haben, um die Kehle zu erfrischen.

Sehr lange Crescendi können auch durch Veränderung der Anzahl von Sängern in einer bestimmten Gruppe oder Untergruppe erreicht werden.

Einige Angaben sind zur Erinnerung an die vorausgehenden Zeichen in Klammern geschrieben.



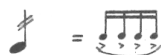
Akzent



Die Lippen nach dem Crescendo abrupt schließen.





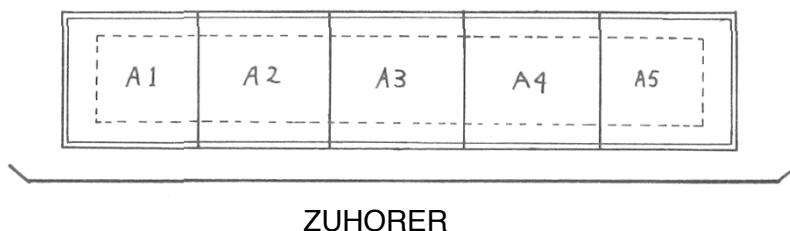
Glissando: Die scheinbare "Tonlage" stetig verändern (von heller zu dunkler oder umgekehrt), während die charakteristischen Merkmale des verwendeten Konsonanten beibehalten werden.



Gleiche Betonung. Es kann auch etwas schneller sein, falls es so gewünscht wird, z.B. mit Quintolen.

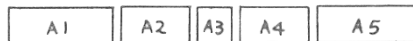
Aufteilung:

Gruppe A 
Gruppe B 



Die Mitwirkenden von Gruppe A werden entsprechend ihren Untergruppen aufgestellt, N° 1 links außen, N° 5 rechts außen, aber ohne die Aufteilung in Untergruppen irgendwie zu markieren, auch nicht in Reihen. Die Mitwirkenden von Gruppen B mischen sich unter die Gruppe A, ungefähr im Bereich des gestrichelten Rechtecks.

Bei den Proben kann die Breite der Untergruppen verändert werden, um das beste Ergebnis zu erhalten, z.B. A3 schmaler und A1, A5 breiter, aber immer mit gleichbleibender Anzahl von Mitwirkenden in den verschiedenen Untergruppen:



Das Tempo kann während des Stücks verändert werden, aber nicht über die Grenzen von Viertel = 58 - 66.

Das Stück wurde am 8 April, 1979 innerhalb der 33° Hauptarbeitstagung des Instituts für Neue Musik und Musikerziehung, Darmstadt, durch einen Chor von Freunde des Uniklinikstudentenwohnheims, Strümpellstraße, Düsseldorf, aufgeführt worden, Michael Feller, Tonleiter, Alfredo Rugeles, Dirigent.

Aufnahme: Studio des Robert Schumann Instituts, Düsseldorf, 1978. Neue Musik Ensemble, Alfredo Rugeles, Dirigent.

Susurro dauert 9:09 min.

Benützte Laute, alle Konsonanten (Chorfassung):

SS



Hoch. Zähne fast oder ganz geschlossen, Zunge sehr nahe an den Vorderzähnen, Lippen wie beim Lächeln gedehnt.



Tief. Mund halb geöffnet, Zunge weit zurück, senkrecht zum Gaumen, Lippen nahe aneinander und rund. Blasen als wäre "hu" auszusprechen. (Beim Wechseln der Tonlage des Lautes "ss", Zunge immer nahe am Gaumen halten).

(Wie im Deutschen "sch")

SH



Hoch. Zähne geschlossen, Zunge etwas von den Zähnen entfernt, Lippenhaltung wie für die Aussprache von "sch" und offen.



Tief. Zähne geschlossen, Zunge weit zurück, Lippen etwas näher aneinander, aber gedehnt.

(Wie im Deutschen "g" (ch), gutturaler Gaumenlaut)

GH



Hoch. Zähne leicht geöffnet, Zungehaltung wie für die Aussprache von "gh" an die Zähne gelegt, Lippen wie beim Lächeln gedehnt.



Tief. Mund geöffnet, Zunge weit zurück, Lippen nahe aneinander und rund.

(Wie für Sforzando, am Anfang "K" aussprechen).

R



Hoch. Das "R" kontinuierlich rollen. Zunge vorne am Gaumen, Mund halb, Lippen weit geöffnet, wie beim Lächeln. Zunge in der Mitte des Mundes halten.



Tief. Das "R" kontinuierlich rollen. Zunge am Gaumen, aber etwas weiter vorne, Mund halb geöffnet, Lippen nahe aneinander und rund.



Bei allen Konsonanten, Mitteposition zwischen den beiden genannten Extremen.

A----->U

U----->A

Verbunden mit einem der oben erwähnten laute: Lippen nur öffnen und schließen. Bei "A" sind sie weit geöffnet, bei "U" sind sie nahe aneinander und rund. Die Vokale sollten nicht ausgesprochen werden.

SUSURRO II

electronic, spatial music composition
for mixed choir

Emilio Mendoza

♩ = 60

4

SH

p

SH

p

SH

p

SH

p

SH

p

SS

pp sempre

6

9

GH

p

p

p

p

p

p

p

mf

GH

GH

SH

pp

ppp

11 14

A1 *p* *ppp* *ppp*

A2 *p* *ppp* *p*

A3 *p* *p* *p* *mf* *pp*

A4 *p* *ppp* *p*

A5 *p* *ppp* *ppp*

(SH) B *pp* *ppp*

16 19

(GH) A1 *p* *pp* *pp* *p* *pp* *mp* *pp* *mf*

(GH) A2 *pp* *pp* *p* *pp* *pp* *mp* *pp* *mf* *pp*

(GH) A3 *pp* *mf* *pp* *pp* *mf* *pp* *mf* *pp* *mf*

(GH) A4 *pp* *pp* *p* *pp* *pp* *mp* *pp* *mf* *pp*

(GH) A5 *p* *pp* *pp* *p* *pp* *mp* *pp* *mf*

(SH) B *sempre ppp* *ppp* *pp*

21

(GH) A1 *pp* *mf* *mf* *ppp* *ppp* *p* [SH]

(GH) A2 *mf* *mf* *ppp* *ppp* *p* [SH]

(GH) A3 *mf* *pp* *p* *ppp* [SH]

(GH) A4 *mf* *mf* *ppp* *ppp* *p* [SH]

(GH) A5 *pp* *mf* *mf* *ppp* *ppp* *p* [SH]

B *pp* *mp* [SS]

26

A1 *p* *ppp* *pp* *mp* *pp* *p* *ppp* [SH] [GH]

A2 *p* *ppp* *pp* *mp* *ppp* *pp* [SH] [GH]

A3 *p* *p* *pp* *mp* *ppp* *pp* [SH] [GH]

A4 *p* *ppp* *pp* *mp* *ppp* *pp* [SH] [GH]

A5 *p* *ppp* *pp* *mp* *pp* *p* *ppp* [SH] [GH]

B *pp* *pp* *ppp* *p* *pp* *ppp* *pp* *ppp* [SS]

31 33

A1

A2

A3

A4

A5

(SS) B

mp *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp* *p*

p *pp* *mp* *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp*

p *pp* *mp* *ppp* *p* *ppp* *p*

p *pp* *mp* *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp*

mp *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp* *p*

ppp

35 37

(SH) A1

(SH) A2

(SH) A3

(SH) A4

(SH) A5

(SS) B

ppp *p* *ppp* *pp* *ppp* *sempre*

p *pp* *p* *pp* *p* *simile* *ppp* *pp* *ppp* *simile*

ppp *p* *ppp* *p* *ppp* *pp* *ppp* *sempre*

p *pp* *p* *pp* *p* *simile* *ppp* *pp* *ppp* *simile*

ppp *p* *ppp* *pp* *ppp* *sempre*

39 42

A1 (*ppp*)

A2 *pp* *sempre* *ppp* *pp*

A3 (*ppp*)

A4 *pp* *sempre* *ppp* *pp*

A5 (*ppp*)

B

44 47

A1 *ppp*

A2 *ppp* *pp*

A3 *ppp* *pp* *ppp* *pp*

A4 *ppp* *pp*

A5 *ppp*

B *ppp*

SS

SS

SS

SS

SS

49 52

A1 *pp* *pp* *pp* *sfzppp* *p* *sfzpp*

A2 *ppp* *pp* *pp* *sfzpp* *mp* *sfzpp*

A3 *ppp* *pp* *p* *sfzpp* *mf* *sfzpp* *mf*

A4 *ppp* *pp* *pp* *sfzpp* *mp* *sfzpp*

A5 *pp* *pp* *pp* *sfzppp* *p* *sfzpp*

B *p* *ppp* *pp* *pp* *mp* *pp*

SS GH

U A U

GH normale

U A SH normale

54 56

A1 *mp* *sfzpp* *mf* *ppp* *mf* *ppp mp* *ppp*

A2 *mf* *sfzpp* *mf* *ppp* *mf* *ppp sfz mf* *ppp sfz mf*

A3 *sfzpp* *mf* *ppp* *mf* *ppp mp* *ppp sfz mf*

A4 *mf* *sfzpp* *mf* *ppp* *mf* *ppp sfz mf* *ppp sfz mf*

A5 *mp* *sfzpp* *mf* *ppp* *mf* *ppp mp* *ppp*

B *ppp* *ppp* *mp* *ppp* *mf*

GH

57 59

(GH) A1 *sfz mf > ppp < mf sfz mf > ppp* *ff* *ppp* *mp pp pp < mf pp*

(GH) A2 *ppp sfz mf > ppp sfz mf > f > pp < f > ppp < mp* *ppp < mp pp pp*

(GH) A3 *ppp < mf sfz mf > ppp < f > pp < ff > ppp < mp* *ppp < mp pp*

(GH) A4 *ppp sfz mf > ppp sfz mf > f > pp < f > ppp < mp* *ppp < mp pp pp*

(GH) A5 *sfz mf > ppp < mf sfz mf > ppp* *ff* *ppp* *mp pp pp < mf pp*

B *mf p* *mf* *pp* *pp*

(R) (R) (R) (R) (R) (SS) (SH)

61 63

(R) A1 *pp < f pp* *mp pp < ff pp < p pp < f pp p pp < f pp*

(R) A2 *< mf pp pp < f pp pp < f pp pp < f pp < ff pp < f pp < p pp < f pp < p pp*

(R) A3 *pp mf pp* *mp pp < f pp pp < ff pp < p pp < f pp < p pp < f pp < p*

(R) A4 *< mf pp pp < f pp pp < f pp pp < f pp < ff pp < f pp < p pp < f pp < p pp*

(R) A5 *pp < f pp* *mp pp < ff pp < p pp < f pp p pp < f pp*

(SH) B *mf pp* *f ppp*

(GH)

64 66

(R) A1
f pp < *p pp* < *ff pp* < *ff pp* < *ff ppp* *ppp* < *mp* < *p*

(R) A2
f pp < *p pp* < *ff pp* < *ff pp* < *ff ppp* *ppp* < *mp* *p* *p*

(R) A3
p pp < *ff pp* < *ff pp* < *ff pp* < *ff ppp* *mf*

(R) A4
f pp < *p pp* < *ff pp* < *ff pp* < *ff ppp* *ppp* < *mp* *p* *p*

(R) A5
f pp < *p pp* < *ff pp* < *ff pp* < *ff ppp* *ppp* < *mp* < *p* < *p*

(GH) B
f pp < *ff pp* < *ff pp* < *ff*

67 70

(R) A1
mp > *pp* < *mp* *ppp* *p* *ppp* *p*

(R) A2
mp *ppp* *sempre*

(R) A3
pp *p* *ppp* *p* *ppp*

(R) A4
mp *ppp* *sempre*

(R) A5
mp > *pp* < *mp* *ppp* *p* *ppp* *p*

B
ppp

71 74

(R) A1 *ppp* *p* *ppp* *mp* *pp* *mf* *ppp* *p* *ppp*

(R) A2 *ppp* *pp* *ppp* *ppp* *mp* *pp* *mf* *ppp* *p* *ppp*

A3 *mp* *ppp* *mp* *ppp* *p* *mp*

(R) A4 *(ppp)* *ppp* *mf* *ppp* *pp* *p* *ppp*

(R) A5 *ppp* *p* *ppp* *mf* *ppp* *pp* *p* *ppp*

(SS) B *ppp* *p* *ppp*

SH GH SH R SH

76 79

A1 *mp* *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp* *p*

A2 *p* *ppp* *mp* *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp* *p*

A3 *ppp* *pp* *mp* *ppp* *mp* *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp*

A4 *p* *ppp* *mp* *ppp* *mp* *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp*

A5 *mp* *ppp* *p* *ppp* *mp* *ppp* *p* *ppp* *p*

B *mf* *ppp* *mp* *ppp* *pppp*

SH SH SH SS SH SS SH SS SH SS

81 84

A1 *ppp* *pp* *pp* *ppp* *sempre*

A2 *ppp* *pp* *pp* *ppp* *sempre*

A3 *p* *ppp* *pp* *pp* *ppp* *sempre*

A4 *p* *ppp* *pp* *pp* *ppp* *sempre*

A5 *ppp* *pp* *pp* *pp* *ppp* *sempre*

B (*pppp*)

86 89

A1 (*ppp*) *ppp* *p* *ppp* *pp* *mp*

A2 (*ppp*) *ppp* *p* *ppp* *pp* *mp*

A3 (*ppp*) *ppp* *pp* *ppp* *pp* *ppp* *pp* *ppp* *pp*

A4 (*ppp*) *ppp* *p* *ppp* *mp* *ppp*

A5 (*ppp*) *ppp* *p* *ppp* *mp* *ppp*

B *pppp* *ppp*

91 94

(SH) A1 *ppp* *mf* *ppp* *pp* *p* *ppp* *pp* *p* *ppp* *pp*

(SH) A2 *ppp* *mf* *ppp* *pp* *p* *ppp* *pp* *p* *ppp* *pp* *p* *ppp*

(SS) A3 *pppp* *pp* *ppp* *pp* *pp* *pp* *pp* *p* *pp* *p* *pp*

A4 *mp* *ppp* *pp* *mf* *ppp* *pp* *p* *ppp* *ppp* *pp* *p* *ppp* *pp*

A5 *mp* *ppp* *pp* *mf* *pp* *p* *ppp* *pp* *p* *ppp* *pp* *p* *ppp* *pp*

B *pppp* *ppp* *pppp* *ppp* *ppp*

GH, R, SH, SS

U - A - U - A - U - A

96 99

A1 *p* *ppp* *pp* *p* *ppp* *ppp* *ppp* *p* *ppp* *ppp*

A2 *pp* *p* *ppp* *ppp* *pp* *p* *ppp* *ppp* *ppp* *p* *ppp*

A3 *pp* *p* *ppp* *ppp* *p* *ppp* *ppp* *p* *ppp* *ppp* *p* *ppp*

A4 *p* *ppp* *ppp* *pp* *p* *ppp* *ppp* *p* *ppp* *ppp* *p* *ppp*

A5 *ppp* *pp* *p* *ppp* *ppp* *ppp* *p* *ppp* *ppp* *p* *ppp*

B *ppp* *ppp* *ppp* *ppp* *sfz* *mp* *ppp*

GH, R, SH, SS

U - A - U - A

senza trem.

111 114

A1 *ppp* *f* *ppp* *f* *pp* *mp* *mp* *mf* *pp* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *p*

A2 *p* *f* *ppp* *f* *pp* *mp* *mf* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *p*

A3 *f* *ppp* *mf* *f* *p* *mp* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *p*

A4 *p* *f* *ppp* *f* *pp* *mp* *mf* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *p*

A5 *ppp* *f* *ppp* *f* *pp* *mp* *mp* *mf* *pp* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *p*

B *mf* *pp* *ppp* *mp* *sfz* *mf* *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp*

senza trem.

SH GH SH SH GH SH GH SS GH SH

116 119

A1 *pp* *mp* *mp* *ppp* *mp* *ppp* *mp* *ppp* *p* *ppp*

A2 *pp* *mf* *mf* *pppp* *ppp* *ppp* *ppp* *ppp* *ppp* *pp*

A3 *mf* *mf* *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp* *p* *ppp* *p*

A4 *pp* *mf* *mf* *pppp* *ppp* *ppp* *ppp* *ppp* *ppp* *pp*

A5 *pp* *mp* *mp* *ppp* *mp* *ppp* *mp* *ppp* *p* *ppp*

B *pp* *p* *ppp* *pp* *ppp* *pp* *pp* *pp* *pp* *pp*

U - A - U - A - U - A - U - A - U - A - U - A - U - A - U - A - U - A - U

SH GH SH GH SH GH SS SS

126 129

A1 *ppp* *mf* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *sempre*

A2 *ppp* *mp* *pp* *mp* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *sempre*

A3 *mf* *p* *ppp* *p* *pp* *p* *pp* *sempre*

A4 *ppp* *mp* *pp* *mp* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *sempre*

A5 *ppp* *mf* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *p* *pp* *sempre*

B *ppp* *pp* *p* *ppp* *p* *p* *pppp*

131 134

(SS) U A U sempre (SS)

A1 *pp* *pppp*

(SS) U A U A sempre (SS)

A2 *ppp* *pp* *ppp* *pp* *pppp*

(SS) A U A sempre (SS)

A3 *ppp* *pp* *ppp* *pp* *pppp*

(SS) U A U A sempre (SS)

A4 *ppp* *pp* *ppp* *pp* *pppp*

(SS) U A U sempre (SS)

A5 *pp* *pppp*

B *pp* *ppp* *pppp*

(SS) A - - - U (R)